



Galerie 21.06 präsentiert

# SILVIA BROSIG

(\*1984), lebt in Stuttgart

Aufgewachsen in Oberschwaben, hat Silvia Brosig von 2006 bis 2011 an der Akademie Stuttgart in der Malklasse von Prof. Peter Chevalier studiert. 2010 war sie Stipendiatin an der AALTO UNIVERSITY OF ART AND DESIGN, Helsinki. 2011 bis 2013 absolvierte sie ein Aufbaustudium für Intermediales Gestalten an der Kunstakademie Stuttgart.

Silvia Brosig ist eine Weltenbummlerin und Cross-Over-Denkerin. Sie lässt sich nicht in eine Schublade für „Malerei“ oder „Objekt“ stecken, sondern experimentiert mit Materialien und interessiert sich u. a. für naturwissenschaftliche Phänomene, denen sie sich aber nicht wissenschaftlich, sondern künstlerisch nähert. Ihr großes Thema ist der RAUM. So faltete sie eines Tages aus einem Blatt Papier das Fingerspiel „Himmel und Hölle“ und nahm diese 3-D-Faltung zur Vorlage für ein erstes gemaltes Raumbild. Im Laufe der Zeit wurden die Räume komplexer und die Bilder komplizierter.

Konzentration, Disziplin und eine große Portion Fleiß sind die Haupttugenden dieser begabten Künstlerin, die inzwischen in Japan den besten Hersteller für Origami-Papiere gefunden hat, um damit künstlerisch zu arbeiten. Silvia Brosigs Hauptaugenmerk gilt der Entwicklung innovativer Bild-Räume. Sie will eine Querdenkerin sein und sie will ihre Leidenschaft für neue Eindrücke – Brosig war schon zweimal auf Weltreise – an uns Betrachter\*innen weiter geben.

Ihre Kunst basiert zunächst auf einem konzeptuellen Fundament. Sie malt also nicht um des Malens willen, sie faltet nicht um des Faltens willen, sie collagiert nicht um der Schönheit willen, sondern diese Künstlerin bahnt sich unbeirrbar ihren Weg durch den Dschungel der zeitgenössischen Kunst.

Silvia Brosig hat den Mut zu experimentieren und sie hat das Selbstbewusstsein, ausgetretene Pfade zu verlassen. Ihre Kunstwerke beeindrucken sowohl durch die handwerkliche Stärke als auch durch die Farbwahl und den Materialmix.

Brosigs Arbeiten werden regelmäßig in Ausstellungen und auf Messen präsentiert. Sie sind Impulsgeber für die gedankliche und bildliche „Horizontenerweiterung“. Denn diese Kunst ist getragen von individueller Freiheit und von der Begeisterung für das Neue und Andere.

© Galerie 21.06